

STADT RATINGEN

PFERDE

Bei der Kreiszeichtschau auf Gut Volkardey geht es um wertvolle Prämien. Seite D 2

HEILIGENHAUS

TAG DER ARCHITEKTUR

Am Sonntag stehen viele sehenswerte Gebäude offen. Seite D 5

RHEINISCHE POST

HEUTE

RATINGEN

Volksbank in neuen Räumen am Markt

SEITE D 2

HEILIGENHAUS

Zoll kontrolliert Gaststätten

SEITE D 3

RATINGEN

Der Vorabend des Ersten Weltkrieges

SEITE D 4

TOTAL LOKAL

Ab zum Fischmarkt

Die Dumeklemmerfamilie ist immer auf der Suche nach schönen Ausflugszielen in der Region. Dabei übersieht sie hin und wieder, dass das Gute doch so nahe liegt. Sie hat sich daher für dieses Jahr vorgenommen, die tollen Feste in Ratingen zu genießen. So kam es nun in Folge zu drei Premieren: Die Dumeklemmer nahmen erstmals am Familientag der Zeltzeit und am Picknick im Park auf der Wiese vor Cromford teil. Und kürzlich stand die dritte Premiere an: Folkerdey! Wie konnte man all diese tollen Open Air-Feste in den vergangenen Jahren verpasst haben?! Auf die Frage, ob sie am kommenden Sonntag den ersten Fischmarkt in Ratingen besuchen werden, antworten die Dumeklemmer schief grinsend, dass sie wohl erst in acht Jahren zum ersten Mal hingehen werden. Aber das sei sicherlich

SAP-Zentrale kostet 47 Millionen Euro

Der Marktführer für Unternehmenssoftware bündelt seine Kräfte in Ost, Investor ist der Architekt Walter Brune.

VON NORBERT KLEEBERG

RATINGEN OST Der Premium-Standort Ost wächst weiter – und wird durch ein Vorzeigeprojekt noch einmal deutlich aufgewertet. Auf dem rund 8100 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Oststraße und Hugo-Schlimm-Straße entsteht die neue SAP-Zentrale. Investor ist der bekannte Architekt Walter Brune (89), der gestern bei einem ersten Spatenstich vor Tatendrang nur so sprudelte. Brune („SAP ist eine Weltfirma“) hat das Areal gekauft, zwischen der Brune Real Estate AG & Co. KG und SAP wurde ein Mietvertrag geschlossen, der nach RP-Informationen zunächst eine Laufzeit von 15 Jahren hat. Das Stuttgarter Architekturbüro Scope konnte sich mit seinem Entwurf bei einem Wettbewerb durchsetzen. Das Investitionsvolumen liegt bei 47 Millionen Euro. Die Sparkasse HRV ist in die Finanzierung involviert.

SAP legt seine beiden Standorte (bisher West und Tiefenbroich) zusammen, im Juni 2017 sollen die mehr als 800 Mitarbeiter einziehen. Hartmut Thomsen (Geschäftsleitung SAP Deutschland) betonte, dass man sich auf dieses Projekt sehr freue. Man habe die Mitarbeiter (so auch den Betriebsrat) in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Letztlich habe man sich für den verkehrstechnisch attraktiven Standort in Ost ausgesprochen, so Thomsen, der die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit der Stadt ausdrücklich herausstellte:

Bürgermeister Klaus Konrad Pesch hörte dies gern, wohl wissend, dass die Entscheidungswege in der Nachbarstadt Düsseldorf in einzelnen Fällen deutlich zu lang sind – auch deshalb wechselte DKV Euro Service nach Ratingen Ost, weil man dort ein passgenaues Angebot machen konnte. Oliver Kettenhofen vom Architekturbüro Scope unterstrich, dass man auch im Dialog mit Anwoh-

nern ein Freiraumkonzept entwickelt habe, das unter anderem eine sogenannte Abschirmpflanzung gegenüber dem nördlich angrenzenden Wohngebiet an der Hugo-Schlimm-Straße vorsieht.

Die Arbeitsumgebung ist laut SAP auf die Bedürfnisse des Software-Unternehmens ausgelegt: So gibt es flexibel nutzbare Räume, aber auch klassische Büros und „Denkerzellen“. Thomsen betonte: „Der lang-

fristige Mietvertrag mit der Brune Immobilien Gruppe zeigt, dass wir unserem Standort Ratingen, an dem wir bereits über 20 Jahre vertreten sind, weiterhin treu bleiben.“ Für Bürgermeister Klaus Konrad Pesch ist es das erste Großprojekt, das er in neuer Funktion mit vorstellen und begleiten darf. Und der Verwaltungschef zeigte sich sichtlich beeindruckt. „Ein schöner Tag für die Stadt Ratingen“, sagte er.



Stoßen auf das Projekt an (v. li.): Investor Walter Brune, Bürgermeister Klaus Konrad Pesch und Hartmut Thomsen (Geschäftsleitung SAP Deutschland).

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

ZEITPLAN

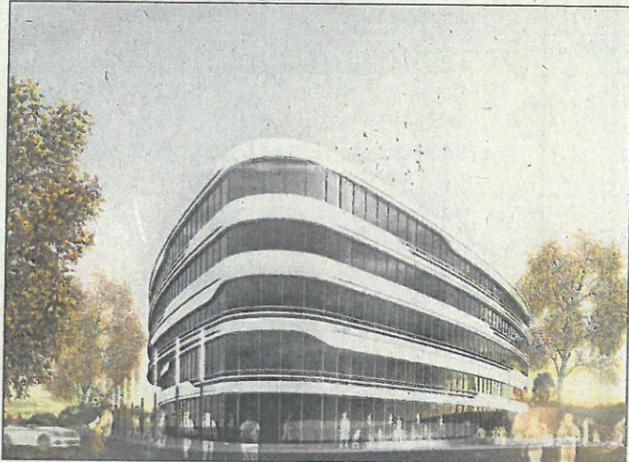
Daten zum neuen Gebäude

Baubeginn: 25. Juni 2015.
Bezug: Juni 2017.
Geschosse: fünf Obergeschosse, ein Untergeschoss.
Stellplätze: 290 in der Tiefgarage, 25 Außenstellplätze.

SAP bleibt 15 Jahre (mindestens)

Heute erster Spatenstich für neues Ratinger Hauptquartier

Ratingen. Ein klares Bekenntnis zum Standort Ratingen hat, wie berichtet, die Firma SAP abgelegt. Die bisherigen Ratinger Standorte des Software-Herstellers an der Humberger Straße und Am Schimmersfeld werden in einem Neubau gegenüber der Europazentrale des Modekonzerns Esprit zusammengelegt. Auf dem Grundstück zwischen Oststraße und Hugo-Schlamm-Straße hat der Bauherr, die Brune Real Estate AG & Co. KG, schon erste Vorarbeiten durchgeführt. SAP hat mit Brune einen auf 15 Jahre ausgelegten Mietvertrag geschlossen. Der Entwurf für das Gebäude stammt von dem innovativen Stuttgarter Architekturbüro SCOPE. Am 25. Juni ist erster Spatenstich.



Ansicht des geplanten Gebäudes für SAP, die gegenüber der Europazentrale von Esprit entsteht.

Entwurf: Architekturbüro SCOPE.

Bürgermeister Klaus Pesch ist über die Standorttreue von SAP sehr erfreut: „Die im Dezember letzten Jahres abgeschlossenen Verträge sind für Ratingen ein Glücksfall. Zum einen bleibt mit SAP einer der führenden Anbieter von Unternehmenssoftware vor Ort erhalten. Zum anderen konnte für das Projekt mit der Brune Real Estate AG & Co. KG ein herausragender Partner gefunden werden. Mit dem Bau des Gebäudes für SAP an der Balcke-Dürr-Allee wird das Gewerbegebiet in Ratingen-Ost weiter aufgewertet und der Standort Ratingen gestärkt.“

Das für das SAP-Projekt vorgesehene Baugebiet hat mit dem seit Oktober 2002 rechtskräftigen Bebauungs-

plan Ost 313 „Humberger Straße/Oststraße“ als Teilfläche Nr. 5 Baurecht erhalten. Im Rahmen des zugehörigen landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) wurde die naturschutzrechtlich geforderte Eingriffsregelung mit der Ermittlung des Kompensationsbedarfs für dieses Baugebiet verbindlich durchgeführt.

Auch der Verlust des dort entwickelten Waldbestandes ist gemäß Forstrecht vom Regionalforstamt Bergisches Land bewertet worden (Ersatz im Verhältnis 2:1). Die geforderten Ausgleichspflanzungen von insg. 7,2 ha Wald wurden bereits auf den städtischen Flächen Hahnerhof und Hahnerheide durchgeführt. Diese werden im Rahmen der Mitgliederschaft in der Forstbe-

triebsgemeinschaft durch das örtlich zuständige Forstamt betreut.

Die im Dezember 2014 durch einen Fachgutachter durchgeführte artenschutzrechtliche Vorprüfung des Projektgebietes hatte zum Ergebnis, dass die bereits durchgeführten Baumfällungen zulässig sind. Zur Vermeidung von Konflikten mit dem Bundesnaturschutzgesetz wurde jedoch vorgegeben, die Rodung des Gehölzbestandes sowie die komplette Räumung des Baugrundstückes bis zum Beginn der Vogelschutzfrist am 1. März 2015 durchzuführen. So konnte verhindert werden, dass Brutvögel oder auch Fledermäuse zu Schaden kommen.

Der Bebauungsplan sieht für das Projekt als ökologische Minderungsmaßnahme weitere Pflanzungen auf dem Baugrundstück vor. Das von der FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf, erstellte Freiraumkonzept sieht hierzu eine Rahmenbepflanzung mit wirkungsvollen Einzelbäumen, eine Innenhofbegrünung sowie eine Abschirmpflanzung gegenüber dem nördlich angrenzenden Wohngebiet an der Hugo-Schlamm-Straße vor.

Qualitätssiegel für Unternehmerinnen

Kreis Mettmann. Unternehmerinnen aus dem Kreis Mettmann können sich jetzt um ein Qualitätssiegel der Landesregierung bewerben. Der „Unternehmerinnenbrief NRW“ ist eine Initiative des Landesfrauenministeriums und richtet sich an Gründerinnen, die mit einem konkreten Vorhaben in die Selbständigkeit starten wollen oder bereits gestartet sind sowie an Unternehmerinnen, die mit ihrem Betrieb wachsen wollen. Ein Expertenteam testet die Un-

Fabriken vor 200 Jahre

Ratingen. Einen Workshop für technikbegeisterte Kinder bietet das Industriemuseum Cromford im Rahmen sein Sommerferienprogramms an. Am Mittwoch, 8. Juli, von bis 11.30 Uhr lernen die Neuzugang bis Zwölfjährigen in der Textilfabrik, wie ein Wasserrad oder eine Spinnmaschine funktionieren. Anmeldung unter Telefon 022 34/992 155.

Gitarrenabend im Tragödchen

Ratingen. Zum ersten Mal ist der Solo-Gitarrist Mark Segsneider. Am Donnerstag, 25. Juni, um 20 Uhr stehen die Musiker im Buchcafé Peter und Paula, Grütstraße, sein großes Repertoire an Stücken unter Beweis. Segsneider spielt Jazz, Folk, Pop oder Funk. Der gefragte Studiomusiker hat an mehr als 100 CD-Einspielungen mitgewirkt. Dazu gibt es heute Abend literarische Einwürfe von Nadine Pungs und Bernhard Schultz.

Neuer Ofen für den Waldorfkindergarten

Ratingen. Endlich können die Kinder aus dem Waldorfkindergarten Rafael wieder ihre eigenen Frühstücks-Brötchen backen. Dank einer Spende von Elektro Rill konnte ein neuer Backofen in Betrieb genommen werden. Jetzt kann das pädagogische Konzept des Kindergartens, zu dem die gemeinsame Zubereitung des Frühstücks gehört, wieder erfüllt werden.

Trauercafé

Ratingen. Menschen, die einen Angehörigen verloren haben und sich fragen, wie das Leben weitergeht, sind eingeladen, am Sonntag, 28. Juni, von 15 bis 17 Uhr am Trauercafé der Hospizbewegung, Bechmer Straße 1, teilzunehmen. Dabei kann man sich mit anderen Betroffenen austauschen.